

# Newsletter Weihnachten 2012



Liebe Mitglieder, Mitarbeitende, Unterstützer und Kooperationspartner

Weihnachten ist ein Fest, das auf der ganzen christlichen Welt gefeiert wird. Viele Menschen erinnern sich gerade an Weihnachten ihres christlichen Glaubens. Es ist der Geburtstag Christi, die Wintersonnenwende der Weltgeschichte, die Zeitenwende. Im Verlaufe der Christianisierung der Menschheit hat das Weihnachtsfest seine heutige weltweite Verbreitung gefunden. Auch ein Fest der Geschenke. Weihnachtsgeschenke, die wir uns heute machen, sind eine Erinnerung an die Gaben, die die Heiligen Drei Könige dem Neugeborenen darbrachten, wie die Bibel berichtet. Aber auch für alle Nichtgläubigen sind es Metapher und Sinnbilder für Nächstenliebe. Eigentlich brauchen wir keine materiellen Geschenke, wir haben alles, was wir zum Leben brauchen. Leider ist dies nicht überall auf der Welt so. Dennoch eines ist bei allen Menschen gleich. Die wertvollsten Geschenke kann man nicht käuflich erwerben und selber etwas zu verschenken, stimmt meistens noch froher, als beschenkt zu werden.

Herzlichen Dank an alle Mitglieder, Mitarbeitende, Kooperationspartner und Unterstützer der Akademie 55plus. Es war ein weiteres erfolgreiches Jahr unserer gemeinnützigen Arbeit. Ich wünsche Ihnen allen frohe Weihnachten. Eine Zeit der inneren Einkehr, sich auf das Jahr zu besinnen, was war und was kommt. Alles Gute und Liebe und viele großartige Momente, viel Glück, Gesundheit, Zufriedenheit und Lebensfreude wünscht Ihnen

Ihr

Dieter Heymann

Sie finden die Akademie 55plus jetzt auch bei Wikipedia:

[http://de.wikipedia.org/wiki/Akademie\\_55plus](http://de.wikipedia.org/wiki/Akademie_55plus)

## Kaffee, Kuchen, Klatsch und Tratsch



Die Freude war groß, als wir ihn uns dank des Metzger-Preises endlich leisten konnten: unseren Vortragsraum in der Heidelberger Straße 89. Und alle, die ihn seit vier Monaten mit Leben füllen, sind zufrieden. (Nur die Minikurse mit ganz wenigen Teilnehmern fühlen sich ein bisschen verloren und haben sich schnell um einen kleineren Raum bemüht.)

Ganz unterschiedliche Angebote finden hier statt: Wissenschaftliche Vorträge, eine Kunstausstellung, Diskussionen mit Spitzenpolitikerinnen, ein Collagekurs, der Pub-Quiz, der neue Chor, Filmvorführungen, Gedächtnis-

training. Konversationskurse in vier Fremdsprachen und noch viel mehr.

Ein Ort der Kommunikation sollte es werden, hatten wir beschlossen, wo man miteinander ins Gespräch kommt – auch mal ganz ohne Kurs. Ein Anfang ist gemacht: Das Aka-Café wurde eröffnet. Ab Februar wartet es jeden ersten Freitag im Monat auf Kundschaft. Ab halb drei gibt es Kaffee und Kuchen gegen eine kleine Spende und Klatsch und Tratsch dazu - gratis.

Außerdem steht allen Besuchern ein Schwarzes Brett zur Verfügung, an das man Angebote, Fragen und Vorschläge pinnen kann.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei, treffen Sie alte Bekannte und lernen Sie neue kennen. Bei großem Andrang und entsprechend vielen Helfern können die Öffnungszeiten auch ausgeweitet werden. Es wäre schade, wenn dieses preisgünstigste aller Darmstädter Cafés mangels Nachfrage bald wieder schließen müsste.

*Heidrun Bleeck*

## „Gesang ist die eigentliche Muttersprache des Menschen“ (Yehudi Menuhin)

Das Singen steckt in allen Menschen drin. Manche trauen sich bloß nicht, es herauszulassen. Rolf Hänel (65) hilft rund 25 Aka-Mitgliedern über mögliche Hemmschwellen hinweg. Seit diesem Herbst-Winter-Semester leitet der frühere Solo-Flötist am Darmstädter Staatstheater den Aka-Chor, den viele im Programmangebot so lange vermisst haben. Allen macht es Spaß, ihre Stimmen zu entdecken und das Wohlgefühl zu erleben, dass sich nach 20 Minuten „Muttersprache“ einstellt.



Hänel, geboren in Wiesbaden, studierte an den Musikhochschulen Saarbrücken und West-Berlin. Blockflöte hat er als Kind nie gemocht, für sein Hauptinstrument Flöte entschied er sich vielmehr aus pragmatischen Gründen: Als er mit 14 oder 15 Jahren den Beschluss fasste, Berufsmusiker zu werden, war es bereits zu spät für das Erlernen eines Streichinstruments. Nicht aber für eine Flötenpalette von Piccolo- bis Altflöte.

Sieben Jahre leitete Hänel einen Kirchenchor in Hering-Hassenroth am Otzberg und nahm 2008/9 an einem Chorleiterkurs in Frankfurt teil. Den Aka-Chor baut er nun sehr gründlich auf. Auf Männer kann er – noch nicht - zählen. Die wenigen, die Interesse bekundeten, haben alle einen Rückzieher gemacht. Hänel war freudig überrascht darüber, dass die meisten Frauen ihre Tonlage genau kannten. Eine Sängerin mit tiefer Altstimme ist auch dabei. Sie kann hohe Tenorpartien übernehmen, während Hänel sich auf Bass-Partien konzentriert. Denn ein Chor braucht nun einmal alle vier Tonlagen Ohne Sopran kein Elan, ohne Alt kein Halt, ohne Tenor kein Chor, ohne Bass kein Spaß.

Für die ersten Übungsstunden wählte der Aka-Chorleiter die Gospel-Lieder „Heaven is a wonderful place“ und „Glorify Jesus“ aus. Noch ist der Chor nicht so weit, dass er Lieder und Kanons vierstimmig vortragen könnte. Alles braucht eben seine Zeit. Im nächsten Semester will Rolf Hänel weitermachen. Er ist zuversichtlich, dass der Aka-Chor in einigen Monaten reif für einen öffentlichen Auftritt sein wird.

*Petra Neumann-Prystaj*

## Hilfe, mein Computer spinnt!



**Computer-Sprechstunde  
für Aka-Mitglieder**

Er kann einen schon auf die Palme bringen, man möchte ihn manchmal am liebsten aus dem Fenster werfen – wenn er nicht so funktioniert, wie man sich das vorgestellt hat. Oder einen mit unverständlichen Anfragen belästigt...

Doch halt! Keine Kurzschlusshandlung! Klemmen Sie stattdessen ihren Laptop unter den Arm und suchen Sie die Computersprechstunde für Aka-Mitglieder auf.

Unter der Federführung des Computerstammtischs stehen an zwei Montagen im Monat drei bis fünf computererfahrene Aka-Mitglieder bereit, Ihre Fragen zu beantworten. Die Termine finden Sie auf der Startseite der Homepage.

Am besten ist es, wenn Sie die Probleme direkt an Ihrem Computer demonstrieren können. Die „segensreiche Einrichtung der Computersprechstunde“ (so ein Aka-Mitglied) gibt es seit September 2011. Man muss sich nicht anmelden, kann einfach vorbeikommen und sollte ein bisschen Zeit mitbringen für den Fall, dass viel Betrieb ist.

Schwerpunkte bei der Beratung waren bisher Probleme mit E-Mails, Anhängen und dem Bearbeiten von Fotos, aber auch Unsicherheit im Umgang mit Systemmeldungen, dem Einspielen von Updates und der Aktualisierung des Virenschutzes.

Wenn ein Problem nicht sofort vor Ort geklärt werden kann, besteht die Möglichkeit, es in ein Forum des Computerstammtischs einzugeben, um die Chance einer Lösung zu erhöhen.

Bei Fragen zu diesem Beratungsangebot mailen Sie bitte an:  
ComputerSprechstunde@aka55plus.de

*Margret Wendling*

## Auf welchem Felsen saß Goethe? - Eine ...

... kleine literarisch-historische Wanderung aus der Sicht des Dackels Biene



Mann, Mann, Mann – so viele Beine! Acht männliche und....nee, kann ich nicht zählen, jedenfalls viele Frauenbeine. Wenn ich nicht an der Leine wäre, könnte ich ja mal genauer riechen, hier am Treffpunkt „Bölle“. Was wollen die denn alle hier am 9. Oktober? Ach ja, mit Herrn Schlapp rumspazieren, um die Sehenswürdigkeiten vom Herrgottsberg zu betrachten.

ICH kann ja den kleinen Berg ohne Leine – hops, hops, hops – ganz schnell rauf laufen, brauche keine Wanderstöcke, (wie würde das auch aussehen?).

Ui, ein riesiger runder Tisch aus dicken Holzklöttern mit klasse Bänken für große und kleine Leute. Auch für Hunde? Steht ja nix zum Schnabulieren drauf – voll uninteressant, dieses Überbleibsel vom Waldkunstpfad.

Warum laufen die vielen Beine jetzt schon wieder auf einen Buckel? Teufelskrallenspuren im Felsen gucken! Wo? Wer sieht denn was? Ich nicht, geb' ich ehrlich zu. Da wackele ich doch lieber mit meinen Leuten bergab. Ist ein bisschen rutschig, jetzt im Herbst.

Oi, jetzt wird es literarisch. Alle stehen um den Goethefelsen herum, (na, manche auch nicht, wollen lieber quasseln), und Herr Schlapp erzählt, warum das hier so heißt. Muss mich mal hinterm Ohr kratzen, damit mir's wieder einfällt.

Also hier, so richtig schön weit weg von der Stadt, haben sich Ende des 19. Jahrhunderts die „Empfindsamen“ getroffen. Da haben die geseufzt, geschmachtet und waren romantisch, weil das im richtigen Leben gerade nicht so angesagt war. Der junge Goethe dichtete, was das Zeug hielt. Ein paar Verse kann man auf der Gedenktafel lesen, wenn man lesen kann, ich ja weniger, gell? Den damaligen Herrn Merck würde man heute vielleicht Sponsor nennen oder war der auch nur empfindsam?

Graffiti gibt's auch, nur ein großes G in Stein gemeißelt, vom Bildhauer Scholl für Gervinus...also mal nicht für Goethe.

Nach einer wunderbar langen Schnüffel- und Schnuffelstrecke, vorbei an noch mehr Waldkunst, kamen alle auf der Ludwigshöhe an. Also, ich fand's gut, dass der Backsteinturm geschlossen war! Am Ende hätte ich die gefühlten 200 Meter raufhopsen müssen. Nee, die kilometerweite Aussicht von der Terrasse bis zum Taunus war auch so super. Und das Beste: Von den vielen Festen, die hier über's Jahr gefeiert werden, roch es doch im Gebüsch noch ein kleines bisschen nach Bratwurst, hm!

Frauchen und Herrchen mussten leider den Luftkurort Ludwigshöhe verlassen. Aber ich habe gehört, dass die anderen Beine noch weiter durch den Wald gewandert sind. Manche schneller, manche viiiiiiel langsamer, wie sie so sind, die älteren Herrschaften.

Wenn ich mitgekommen wäre und wenn ich eine Katze wäre, hätte ich geschnurrt, weil es am Prinzenberg so herrlich sonnig war. Da könnten noch mehr Bänke stehen! Ich bin mir ganz sicher, dass die Aka-Leute auch geschnurrt haben. Ein warmes Fell ist doch etwas

Herrliches – da scheint die weite, klare Sicht in den Odenwald und in das Ried hinein noch mal so schön.

Ganz genussreich soll es ja im Streuobstwiesenzentrum gewesen sein. Na, für mich wäre der „wunderbare Apfelmost“ nix und der Äbbelwoi schon gar nicht. Aber die Akas haben wohl ordentlich zugelangt.

Und schwups, waren sie in alle Winde zerstreut. Manche trafen sich dann noch an der Straßenbahnhaltestelle und schwärmten weiter von diesem schönen Nachmittag.

Wuff, Eure Biene

*Mika Dietrich*

## Auf dem Weg zur Altersmilde



Eigentlich müssten Ältere das Leben besser beherrschen als jüngere Menschen; ist doch ihr Lern- und Erfahrungsweg erheblich länger. Die Literatur stellt uns viele einfältige, sture, komische und hilflose Figuren vor, damit wir aus den erdachten Fehlern unsere praktischen Schlüsse ziehen. Die Autoren schicken ihre Protagonisten bewusst oft in konstruierte, unglückliche Lebenslagen, um uns später lösungsorientierte Bilder zu zeigen. Literatur hilft, die Komplexität des Alters besser zu verstehen. Zahllose Gedichte und

Geschichten erinnern daran, dass der Lebensbogen sich unabänderlich nach unten neigt.

Aber es ist immer spannend und reizvoll, wenn sich ehrgeizige Greise in Geschichten verstricken, in denen sie außer Erfahrung nichts gewinnen können. Oder wenn der altersschwache Mensch in seiner Illusion noch einmal einen Berg erklimmen will und dabei traumhafte Szenen durchlebt. Indem Goethe seinem „Faust“ die Kraft der Jugend verleiht, muss er sofort mit Mephisto den hohen Preis an Seelenqualen vereinbaren. Neue Gestaltungskraft für den (gewagten) eigenen Lebensstil findet „Die unwürdige Greisin“ von Bert Brecht. Friedrich Dürrenmatt zeichnet in dem Stück „Der Besuch der alten Dame“ eine resolute Frau, die ihr Rache-Vorhaben gegen alle Widerstände im Dorf durchsetzt. Das fast unsterbliche Bedürfnis nach Anerkennung im Alter ist immer ein glaubhaftes Motiv, auch für törichte Geschichten. Ein einmaliges Beispiel dafür hinterließ uns Cervantes mit „Don Quijote von der Mancha“, dem Ritter von der traurigen Gestalt und seinem treuen Knappen.

Letztlich bleibt jede Auflehnung gegen das Alter chancenlos.

Wenn sich zunehmend Schwächen und Verluste einstellen, wird das Umdenken zwingend. Dies ist kein Scheitern, sondern die Chance, Demut zu lernen. Mit der Endlichkeit im Blick ist der Mensch zu großen Veränderungen fähig. Neue Formen der Güte, Nachsicht, Sanftmut und nicht zuletzt der Altersmilde durchdringen den Charakter. Literatur redet uns gut zu, daraus keine Resignation werden zu lassen.

*Walter Schwebel*



## Alt werden in Darmstadt

Das Super-Wahljahr 2013 wollen auch wir in der Aka neugierig beobachten. Vier Spitzenpolitikerinnen haben wir am 24. Januar zu Gast und hoffen auf einen regen Gedankenaustausch. Es sind:

- Brigitte Zypries (SPD), MdB und ehemalige Bundesjustizministerin
- Daniela Wagner (Bündnis 90/ Die Grünen), MdB
- Ruth Wagner (FDP), Ministerin für Kunst und Wissenschaft a.D.
- Irmgard Klaff-Isselmann (CDU), MdL



Sie stellen sich unseren Fragen zum Thema „Alt werden in Darmstadt – ein Risiko?“ Wie lebt es sich in Darmstadt als älterer Mensch? Was tun, wenn man ein Pflegefall wird? Bietet die Stadt genügend Möglichkeiten, um die grauen Zellen in Bewegung zu halten? Kommt man von A nach B auch mit Rollstuhl oder Rollator? Gibt es bezahlbaren Wohnraum für weniger gut betuchte Senioren? Darf man sich auch nach Einbruch der Dunkelheit sicher fühlen – am Langen Lui oder im Herrngarten beispielsweise?

Diese und andere Fragen sollen im Zentrum des Podiumsgesprächs stehen. Wobei „man“ natürlich immer auch „frau“ meint, in diesem Fall ganz besonders, denn es sind ja ausnahmslos Politikerinnen auf dem Podium, die sich in die Bedürfnisse ihrer Geschlechtsgenossinnen besonders gut einfühlen können – und die dazu auch ausdrücklich ermuntert werden (Die Aka hat einen Frauenanteil von etwa 70 Prozent!)

Natürlich sind auch Männer herzlich eingeladen, als Zuhörer an diesem politischen Schlagabtausch teilzunehmen. Übrigens soll am Ende der Veranstaltung genug Zeit bleiben für die Fragen des Publikums – eine gute Gelegenheit auch für unsere Volksvertreterinnen, zu erfahren, wo in Darmstadt der Schuh im dritten Lebensalter drückt.

Termin: Do 24. 01. 2013, 18 Uhr, Kunsthalle Darmstadt

Themen: Wohnen im Alter, Mobilität und Verkehrsplanung, Gesundheit und Pflege, Kultur und Bildung.

Moderation: Heidrun Bleeck, Elke Glenewinkel und Irmgard Naß-Griegoleit

*Heidrun Bleeck*

## Neue Geschichten aus dem Nähkästchen

### Kleines Jubiläum des Erzählcafés



Das Darmstädter Erzählcafé segelt seit Herbst 2007 unter der Flagge der Aka. Das 5-jährige Bestehen reizt die Stamm-Mitglieder und die Moderatoren, von den erzielten Fortschritten Zeugnis zu geben.

Insofern kommt es nun zum zweiten Mal zu einer Veröffentlichung, die mit dem Titel „Im Rückspiegel betrachtet“ jetzt vorliegt. 20 Autoren erzählen 23 ausgesuchte Geschichten, die einen kurzweiligen Querschnitt durch das Schaffen geben und von Fotos und Bildern sparsam umrahmt sind.

Im Vorwort schreiben die Moderatoren Aloisia Spitaler und Walter Schwebel: „War bisher die Einrichtung Erzählcafé als heimeliger, sozialer Ort, aber weniger als Quelle lebendiger

Alterskreativität bekannt, so darf jetzt über eine neue Zuordnung nachgedacht werden. Die Geschichten wurden heikler, die Texte dichter und die Themen anspruchsvoller“. Dieter Heymann stellt im Grußwort die Bedeutung der selbst erzählten Geschichten für das Leben der Menschen in einen erklärenden tieferen Zusammenhang.

Unter der hilfreichen Begleitung des Aka-Vorstandes ist dieses Buch wieder von der Akademie 55plus im Selbstverlag erschienen. Eine Schlüsselrolle bei der glücklichen Entstehung des Buches kommt Christa Perschbacher zu, die in freundschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Redaktionsteam des Erzählcafés erneut ihre außergewöhnliche Begabung und breite Erfahrung als Gestalterin beweist. Fotos, Bilder und Zeichnungen, die den 95-Seiten-Band angenehm umrahmen, stammen von Werner Nüsseler, Bruni Wojke und der Künstlerin Doris Zorn. Dieser Band 2 wird wieder bei Lasertype GmbH gedruckt.

Die öffentliche Buchvorstellung wird am Donnerstag, 20. Dezember um 10.30 Uhr im Forum des Offenen Hauses, Rheinstr. 31, stattfinden. Gäste sind herzlich willkommen.

Man kann das Buch für 10 € im Rahmen der Veranstaltung, in der Aka-Geschäftsstelle, im Bessunger Buchladen, Heidelberger Str. und im Büchergilde Buchladen am Marktplatz erwerben."

*Walter Schwebel*



Die **Instrumental-Gruppe** hat zurzeit die kleinstmögliche Mitgliederzahl, um wenigstens ein Grüppchen zu sein: ZWEI - eine Pianistin und einen Geiger

Wo sind die ‚höheren Töchter und Söhne‘, die mindestens in ihrer Jugend mehr oder weniger verdrossen oder begeistert ein Instrument lernen mussten / durften? Schließen Sie sich Frau Assenheimer und Herrn Sauter an. Kennen Sie ein Nicht-Mitglied, das zur Verstärkung herangezogen werden kann?

Gemeinsam zu musizieren macht doch Freude – auch wenn es am Anfang noch ein bisschen quietscht – das gibt sich beim Üben! Also nur Mut !!!

Kontaktadresse C. Assenheimer Tel. 06151/1309424



*Mika Dietrich*

## Reisen mit der Aka 2013



Wir möchten Sie hier noch einmal auf unsere attraktiven Reiseangebote für das kommende Jahr aufmerksam machen. Feste Anmeldungen sind noch bis Ende Februar möglich, sofern die betreffende Reise nicht ausgebucht ist. Für jede Reise ist ein Vorberechungsstermin vorgesehen, bei dem viele Einzelheiten geklärt werden können.

Generell gilt aber: Melden Sie sich bitte bald an.

### **Kultur- und Erlebnisreise nach Italien (Rom-Neapel-Sorrent)**

Vorberechungsstermin: Dienstag, 08.01.2013 um 14:00 Uhr Vortragsraum

Wann: 05.05. - 15.05.2013  
Preis: bei 25 Personen: 1.699 € + div. Eintrittsgelder, EZ-Zuschlag: 270-325 €  
Enthalten ist: 4 x Ü/F, 2 x Ü, 4 x Ü/HP, Busrundreise  
Programm: Antikes Rom (Kapitol, Forum Romanum, Kolosseum)/ Barockes Rom (Spanische Treppe, Fontana di Trevi, Pantheon)/ Vatikan, Sixtinische Kapelle, Petersdom/ Montecassino, Neapel/ Pompeii, Herculaneum/ Amalfi.Küste/ Capri/ Salerno und Paestum  
Reiseleiter: Ralf Girndt  
Veranstalter: Cultural Connections (Thomas Kolb)  
Tel: 069/94948955 - E-Mail: kolb@cultural-connections.de

### **Kultur- und Erlebnisreise Mongolei „auf den Spuren von Dschingis Khan“**

Vorberechungsstermin: Dienstag, 08.01.2013 um 12:00 Uhr Vortragsraum

Wann: 28.06. - 13.07.2013  
Preis: 2.949 € + Trinkgeldkosten / EZ-Zuschlag: 350 € + Zusatzkosten  
Enthalten ist: Flug nach Ulan Bator, 14 Ü/F, 13 Mittagessen, 14 Abendessen.  
2 Inlandflüge, Rundreise in modernen Fahrzeugen, qualifizierte deutschsprachige Reiseleitung  
Programm: Ulan Bator/ Urwildpferde im Khustai-Nationalpark/ Karakorum und Erdene, Zuu Kloster/ Ruinen Orgi, Nomadenleben/ Gobi/ Dünen von Khongor/ Vol Valley, Geierschlucht/ Khuvsgul-See/ Naadan-Fest/ Gandan-Kloster und Pferderennen  
Reiseleiter: Helmut Damm  
Veranstalter: Cultural Connections (Thomas Kolb)  
Tel: 069/94948955 - E-Mail: kolb@cultural-connections.de

### **Besuch der Internationalen Gartenschau in Hamburg**

Vorberechungsstermin: Mittwoch, 13.02.2013, 15.00 Uhr Vortragsraum

Wann: 12. - 15.07.2013  
Preis: 484 € / EZ + 34 € pro Nacht  
Enthalten ist: Bahnfahrt, 3x Ü/F, 2 x Abendessen, Hamburg-Card, Eintritt IGA  
Programm: Fahrt mit Gartenschaubahn über die IGA, intensive Besichtigung  
Fahrt mit Shuttle-Schiff durch die Hafenanlagen und Werften zu den Landungsbrücken, Tour durch Hamburg mit Fischmarkt, Speicherstadt,



Binnenalster, Rathaus, Besuch von „Planten Un Blumen“  
Reiseleiter: Helmut Linke  
Veranstalter: Directravel (Harald Hübner)  
Tel: 06251/5936900 E-Mail: h.huebner@directravel.de

### **Kultur- und Festivalreise nach Stockholm (Schweden)**

Vorbesprechungstermin: Freitag, 08.02.2013, 14.00 Uhr Vortragsraum

Wann: 12. - 19.08.2013  
Preis: 1.085€ im DZ, 1.455 € im EZ  
Enthalten ist: Flug mit Lufthansa, Übernachtung und Frühstück  
Programm: Stadtführung Stockholm, Schären-Kreuzfahrt, Besichtigung Schloss Drottningholm, ( Zu dieser Zeit findet ein Kulturfestival mit vielen Veranstaltungen statt)  
Reiseleiterin: Maria Arnoldt  
Veranstalter: Wikinger-Reisen  
Die Anmeldungen für den Veranstalter nimmt Maria Arnoldt direkt entgegen.  
(mariaarnoldt@t-online.de)

### **Kulturreise nach Südengland**

Vorbesprechungstermin: Mittwoch, 13.02.2013, 16.00 Uhr Vortragsraum

Wann: 29.08. - 04.09.2013  
Preis: 972 € im DZ, 1.140 € im EZ + 100 € Nebenkosten für Eintritte  
Enthalten ist: Flug nach Heathrow, mit Charterbus nach Southampton, Hotel Dolphin in Southampton (Innenstadt) 6 x Ü/F, 1x Abendessen. Bus nach Stonehenge/ Salisbury und Windsor/Eton; Fähre zur Isle of Wight.  
Programm: Stadtführung „The Walls“ in Southampton, Titanic-Museum, Führung Universität/ Isle of Wight: Osbourne House/ Stonehenge und Salisbury/ Schloss Windsor und Eton-College/ ein Tag zur freien Verfügung (z.B. Tagesfahrt nach London)  
Reiseleiterin: Heidrun Bleeck  
Veranstalter: Directravel (Harald Hübner)  
Tel: 06251/5936900 E-Mail: h.huebner@directravel.de

### **Wandern in Andalusien**

Vorbesprechungstermin: Dienstag, 26.02.2013, 11.00 Uhr Vortragsraum

Wann: 18.10. - 27.10.2013  
Preis: 1.460 € im DZ, 1.640 € im EZ  
Enthalten ist: Flug nach Malaga, Transfer zum Hotel, 7 Übernachtungen in Nerja, eine Übernachtung in Cordoba, eine Übernachtung in Malaga, Frühstück und ein Tapas.Aband, verschiedene Eintritte.  
Programm: 6 Wanderungen , je 3 bis 4 Stunden (anspruchsvoll mit An- und Abstiegen – individuell Verlängerung möglich) / Besichtigung Alhambra in Malaga und Mezquita in Cordoba, Stadtführungen in Malaga und Cordoba.  
Reiseleiterin: Sigrid Geisen/Karin Steffens  
Veranstalter: Directravel (Harald Hübner)  
Tel: 06251/5936900 E-Mail: h.huebner@directravel.de

## Weihnachtsangebote

Die Geschäftsstelle ist zwar über Weihnachten und Neujahr geschlossen, aber.... Ein bisschen Aka gibt es trotzdem. Für alle, die rund um die Feste noch ein Quäntchen Abwechslung suchen, hier die Angebote:

**Samstag, 22. Dezember**, 15.00 Uhr Vortragssaal: Werner Nüsseler zeigt heitere Weihnachtsfilme für Enkel und Großeltern. Anschließend gibt's noch eine kleine Bescherung. Omas und Opas werden gebeten, sich bis zum 19.12. telefonisch anzumelden und die Zahl der Enkel anzugeben (Werner Nüsseler, Telefon 061551- 75337) Bitte mitbringen: Kekse, Servietten und Tischschmuck. Alle sollten sich auch beim Dekorieren beteiligen.



**Mittwoch, 26. Dezember** (2. Feiertag): Spielertreff mit Ingrid Grandy. Spiele sind vorhanden, Kaffee und Plätzchen ebenfalls. Treffpunkt: Seminarraum, Bessunger Straße von 14.00 bis 17.00 Uhr.

**Freitag, 28. Dezember:** Wanderung mit Erwin Fendrich. Gehzeit 3 – 4 Stunden. Treffpunkt ist am Parkplatz Böllenfalltor um 10.00 Uhr. Weitere Informationen auf der Homepage und im Schaukasten der Aka.

*Heidrun Bleeck*

## Vorträge im Januar:

- 16. 01 2013 Hessisches Staatsarchiv, "Das Leben ist voller Zufälle" mit Prof. Dr.-Ing. Johann-Dietrich Wörner
- 23. 01. 2013 Mediziner-Vortrag bei der Barmer-GEK, "Integrative Onkologie" mit PD Dr. med Georgi Kojouharoff
- 28. 01. 2013 Montags-Vorträge im Wohnpark Kranichstein, "Heiter-historisches Hessen-Darmstadt" mit Peter Dinkel

## Termine

Vom 24.12. 2012 bis 04.01.2013 ist das Büro der Akademie 55plus geschlossen

- 24.01. 2013 Das neue Programmheft kann abgeholt werden
- 04.02.2013 Beginn der Kursbuchung
- 18.02.2013 Semesterbeginn

## Sie suchen ein außergewöhnliches Weihnachtsgeschenk?

Die AKA hat es – Die AKA hat sogar zwei !

### 1. HINTERHOFSTORY– eine unmögliche Liebesgeschichte

Ein einmalig heiteres Erlebnis wird der Besuch der Comedy Hall, Dienstag, 22.01.2013

„In diesem Puppen- und Menschenspiel wird Ihnen lustvoll Einblick in einen Hinterhof gewährt; die schmucklose und unverblümete Rückseite des Lebens....Doch wer liebt wen und wer hasst wen? Das ist hier die Frage.“ ( Programmheft CH)

Genauere Informationen finden Sie im aktuellen Programm der Aka (Wintersemester 12/13)

Melden Sie sich gleich an!

### 2. AKA – MINI – ABO

Das **Staatstheater Darmstadt** hat auf unsere Bitte hin ein Abonnenten-Sondermodell nur für die Akademie 55plus geschaffen. An drei Sonntagnachmittagen machen Sie sich nach dem Mittagsschläfchen schick und schauen sich ab 16 Uhr, bzw. 18 Uhr zwei Schauspiele (Tartuffe 28.4. / D. blaue Engel 19.5.) und ein Ballett (Tödlicher Genuss 26.5.) an. Sie sind dann bequem zum Abendessen wieder zuhause. Der Preis für dieses Aka – MINI – ABO richtet sich nach der von Ihnen gewählten Platzgruppe, beträgt jedoch maximal 61,95 €

Bei über 1 000 Mitgliedern sollte sich doch eine Interessentengruppe von mindestens 20 Personen finden. (Bedingung des Staatstheaters). Melden Sie sich gleich beim Erscheinen des neuen Programms an. Und wissen Sie was? Man kann sich diese Angebote auch selbst schenken!

*Mika Dietrich*

### Förderer der Akademie 55plus:

Architekturbüro Gärtner • Bessunger Buchladen • Copy-Quick • Reiseberatung Directravel  
Hübner • Einhorn-Apotheke • farbenkrauth Baumarkt • Format –Fachgeschäft für Kreative •  
Glumann Handels GmbH • Heipings Weinwirtschaft • Hörgeräte-Akustik Gunkel • Huß |  
Wolber • ICH Individuelle Computerhilfe • JuwelierKade • Kahrhof Bestattungen • Kanzlei  
Merz-Arnold-Wüpper • Kläden Raumausstattung • Massagepraxis Held • Meisterflorist am  
Prinz Emil Garten • Merck KGaA • Metzgerei Kübler • Movendomed Ulrike Lösch • Radsport  
Boos • Reformhaus Stier • Prof. Dr. med. K.-A. Riel • SGA Sportgemeinschaft • Sparkasse  
Darmstadt • Ulmann Haar-Trend • Versicherungsmakler Richard Böck • Vertigo Optik • Von  
Poll Immobilien • Wissenschaftsstadt Darmstadt • Wohnpark Kranichstein • Zahnklinik Jung

### Impressum

Redaktion: Heidrun Bleeck, Marika Dietrich, Petra Neumann-Prystaj, Walter Schwebel, Hannelore Sotscheck, Margret Wendling

Bilder: Wolfram Tischendorf, Margret Wendling, Doris Zorn

Layout: Margret Wendling, Hannelore Sotscheck